

# Planungshilfe

## Organisation einer Drückjagd / Bewegungsjagd

### Lage

Nach der Ausbreitung des Schwarzwildes selbst in Gebieten, wo es selten vorkam und dem Wegfall der klassischen Dickungen, ist die Durchführung revierübergreifender Bewegungsjagden vielerorts zwingend geboten. Bei dem Streifgebiet einer Rotte um die 1000 ha werden die Sauen bei den Drückjagden einzelner Reviere oft nicht gefunden. Nur **gemeinsam** unter Beachtung der Waidgerechtigkeit ist ein wirksamer Jagderfolg möglich.

### Durchführung

Diese Form der Drückjagd / Bewegungsjagd erfordert einige **Besonderheiten bezüglich der Organisation.**

### Besonderer Hinweis:

**Die Verantwortung für die Jagd bleibt beim Jagdleiter, sie ist nach unseren Gesetzen unteilbar.**

### Hinweise im Einzelnen

#### 1. Existentielle Grundabsprachen aller beteiligten Reviere:

- Jagdleitung in den einzelnen Revieren
- Verbindung der Jagdleitenden – Telefonnummern austauschen
- Jagdgebiet
- Termine
- Beginn der Jagd
- Ende der Jagd
- Freigabe
- Standort grenznaher Schützenstände
- Verkehrssicherung während der Jagd
- + Vereinbarung durch Jägerschaft Lüneburg erfolgt
- + Anmeldung durch Fax oder E-Mail
- Tierarzt

#### 2. Einladungen

- der Hundeführer
- der Treiber
- der Schweißhundführer
- der Schützen
- Kontrolle brauchbare Jagdhunde

#### 2a. Planung von Übungsschießen

- Kontrolle des Schießnachweises
- ggfs Nachweis durch Schreiben des Schießobmannes, Stempel im Jagdschein

### **3. Treffpunkt**

- Ort – Revierweise oder gesamt
- Kennzeichnung des Treffpunktes ggfs Schilder etc
- Anwesenheitsliste
- Jagdscheinkontrolle
- Umlage: Treiber und Hundeführer, Hunde einziehen
- Bläser
- Standnummernverteilung / Verlosung
- **Kontrolle der Warnbekleidung - Hutband reicht nicht!!!**
- Feuer

### **4. Ansage**

- Sicherheitsbelehrung (ggfs. In schriftlicher Form)
- Freigabe
- Gruppeneinteilung
- Anschussskontrolle, Verbrechen des Anschusses, Kennzeichnung: zeit- und witterungsgemäß
- Versorgung des Wildes
- + Wildbrethygienevorschriften beachten

### **5. Transport**

- Fahrzeuge, Fahrzeugnummern
- Transportgenehmigungen
- Information von Polizei und Verkehrsamt
- Parkmöglichkeiten

### **6. Gruppenführer Schützen**

- Gruppenkennzeichnung –farbige Bänder
- Karte
- Einweisung
- Kennzeichnung der Stände
- Schußbereiche / Standort der Nachbarn
- Hinweise auf Gefährdung anderer
- Abholung vom Stand

### **7. Gruppenführer Treiber**

- Waffengebrauch, gesetzliche Vorgaben sind bindend
- Karte
- Einweisung
- Warnwesten

### **8. Verpflegung**

- selbst oder organisiert, Mittagspause
- Feuerplatz
- Versorgung der Hunde / Wasser

### **9. Wildtransport**

- Bergetrupps
- Transportmittel
- Wildmarken

### **10. Wildversorgung**

- Ort
- Personen
- Böcke, Haken, Stangen oder Rohre
- Wasser- Möglichkeit Händewaschen, Papierhandtücher
- Schürzen, Handschuhe
- Entsorgung der Aufbrüche (Sevia)

### **11. Streckelegen (wenn ja)**

- Ort und Zeit
- Tannengrün
- Fackeln
- Brüche
- Bläser

### **12. Schüsseltreiben**

- Ort und Zeit
- Teilnehmer
- Verbleib der Jagdwaffen

### **13. Wildvermarktung**

- Trichinenschau / Probeentnahmen, Hegeringleiter wissen wo die Probenröhrchen sind
- Kühlmöglichkeiten
- Wildhändler oder Selbstvermarktung unter Einhaltung der Hygienevorschriften
- Abgabe an Schützen
- Preise ?

**Diese Planungshilfe ist ein Anhalt und soll Ihnen lediglich eine Hilfestellung sein.**